

Erfolgreicher Abschluss des Fachberaterlehrgangs in Ebersbach

20 Teilnehmer aus ganz Baden-Württemberg bestehen ihre Prüfung – fundierte Ausbildung stärkt das Fachwissen in den Kleingartenvereinen

Ebersbach an der Fils, 10. Oktober 2026. Ein erfolgreicher Abschluss, zufriedene Teilnehmer und jede Menge Fachwissen rund um den Gartenbau: Am Samstag, 10. Oktober 2026, fand in der Kleingartenanlage der Blumen- und Gartenfreunde Ebersbach e. V. der letzte Praxistag mit anschließender Prüfung des Fachberaterlehrgangs des Landesverbandes der Kleingärtner Baden-Württemberg e. V. statt. Insgesamt 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Baden-Württemberg nahmen an der Abschlussveranstaltung teil. Das erfreuliche Ergebnis: Alle bestanden ihre Prüfung erfolgreich.

Die Lehrgangsleitung lag in den Händen von Harald Schäfer, Fachberater des Landesverbandes der Kleingärtner Baden-Württemberg e. V. Als Gastgeber begrüßte Nico Böhme, erster Vorsitzender der Blumen- und Gartenfreunde Ebersbach e. V., uns sein tolles Team die angehenden Fachberater in der örtlichen Kleingartenanlage. Sie haben alle Teilnehmer die ganze Zeit bestens verköstigt vom Kaffee über Butterbrezeln, Lebekäswecken und Kuchen am Nachmittag. Dafür nochmals herzlichsten Dank.

Umfassendes Fachwissen in Theorie und Praxis

Der Fachberaterlehrgang vermittelt den Teilnehmern umfangreiches Wissen für eine fachgerechte, nachhaltige und umweltbewusste Bewirtschaftung von Kleingärten. Die Ausbildung umfasste insgesamt 15 Online-Abende, die über die Videokonferenzplattform Zoom durchgeführt wurden, sowie zwei Praxistage.

Während die Online-Termine der Vermittlung der theoretischen Grundlagen dienten, stand bei den Praxistagen die praktische Anwendung im Mittelpunkt. Die Teilnehmer konnten ihr erworbenes Wissen vertiefen, fachliche Zusammenhänge unmittelbar nachvollziehen und sich mit den Herausforderungen aus dem gärtnerischen Alltag auseinandersetzen. Der zweite Praxistag bildete zugleich den Abschluss des Lehrgangs und den Prüfungstag.

Dass alle 20 Teilnehmer die Prüfung bestanden haben, ist ein erfreuliches Ergebnis und unterstreicht den erfolgreichen Verlauf der Ausbildung. Zugleich zeigt es, welchen Stellenwert eine fundierte fachliche Qualifizierung für die Arbeit in den Kleingartenvereinen besitzt.

Von der Bodenkunde bis zum fachgerechten Pflanzenschutz

Das Themenspektrum des Lehrgangs war breit gefächert und orientierte sich an den vielfältigen Anforderungen der praktischen Gartenarbeit. Zu den Grundlagen gehörten die Bodenkunde und die Kompostierung. Die Teilnehmer beschäftigten sich damit, wie Böden aufgebaut sind, welche Bedeutung ihre Beschaffenheit für das Pflanzenwachstum hat und wie sich die Bodenfruchtbarkeit durch einen verantwortungsvollen Umgang mit organischem Material erhalten und verbessern lässt.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Pflanzenphysiologie. Kenntnisse über die Lebensvorgänge, das Wachstum und die Entwicklung von Pflanzen bilden eine wichtige Voraussetzung, um ihre Bedürfnisse richtig einzuschätzen und sie standortgerecht zu pflegen.

Auch der fachgerechte Schnitt von Obst- und Ziergehölzen gehörte zum Ausbildungsprogramm. Dabei spielt nicht nur die Formgebung eine Rolle. Ein sachkundiger Gehölzschnitt kann die Vitalität der Pflanzen fördern, ihre Entwicklung positiv beeinflussen und bei Obstbäumen die Voraussetzungen für einen guten Ertrag verbessern.

Darüber hinaus standen die richtige Düngung und Pflanzenernährung auf dem Lehrplan. Eine bedarfsgerechte Versorgung mit Nährstoffen ist entscheidend für gesundes Pflanzenwachstum. Gleichzeitig gilt es, eine Überversorgung zu vermeiden und die Belastung von Boden und Umwelt möglichst gering zu halten.

Ein besonders praxisrelevantes Themengebiet war der Pflanzenschutz. Die angehenden Fachberater lernten unterschiedliche Pflanzenkrankheiten und Schadbilder kennen und beschäftigten sich mit geeigneten Möglichkeiten zur Vorbeugung und Bekämpfung. Auch verschiedene Schädlinge sowie Maßnahmen zu ihrer Regulierung wurden behandelt.

Ziel der Ausbildung ist es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, typische Probleme im Garten besser zu erkennen, deren Ursachen fachlich einzuordnen und geeignete Maßnahmen zu empfehlen. Dabei gewinnt ein möglichst umweltschonender und verantwortungsvoller Umgang mit Dünge- und Pflanzenschutzmitteln zunehmend an Bedeutung.

Fachberater leisten einen wichtigen Beitrag für die Vereine

Fachberaterinnen und Fachberater sind wichtige Ansprechpartner innerhalb der Kleingartenvereine. Sie unterstützen ihre Mitglieder bei Fragen zur Pflanzenpflege, zum Boden, zur Düngung und zum Pflanzenschutz. Darüber hinaus tragen sie dazu bei, gärtnerisches Wissen weiterzugeben und die Qualität der Gartenbewirtschaftung langfristig zu sichern.

Gerade angesichts veränderter Witterungsbedingungen, längerer Trockenperioden und neuer Herausforderungen im Pflanzenschutz ist fundiertes Fachwissen besonders wertvoll. Fachberater können helfen, Pflanzenstandorte besser einzuschätzen, Wasser und Nährstoffe gezielt einzusetzen und die biologische Vielfalt in den Kleingartenanlagen zu fördern.

Ihre Aufgabe geht damit weit über die Beantwortung einzelner Gartenfragen hinaus. Sie tragen dazu bei, den Erfahrungsaustausch unter den Gartenfreunden zu stärken und nachhaltige Methoden des Gärtnerns im Vereinsleben zu verankern.

Der erfolgreiche Abschluss des Lehrgangs ist deshalb nicht nur ein persönlicher Erfolg für die 23 Teilnehmer. Auch die jeweiligen Kleingartenvereine profitieren von ihrem neu erworbenen Wissen, das künftig vor Ort eingebracht und an andere Gartenfreunde weitergegeben werden kann.

Neuer Präsenzlehrgang bereits in Planung

Für alle, die sich ebenfalls für eine Ausbildung zum Fachberater interessieren, gibt es bereits eine weitere Perspektive: Ein neuer Fachberaterlehrgang in Präsenz ist geplant. Organisiert wird dieser in Zusammenarbeit zwischen dem Landesverband der Kleingärtner Baden-Württemberg e. V. und den Bezirken Göppingen, Schwäbisch Gmünd und Waiblingen.

Der Kompaktlehrgang umfasst acht Termine, die jeweils samstags im Abstand von vier Wochen stattfinden sollen. Der vorgesehene Ausbildungszeitraum reicht von November 2026 bis Juni 2027.

Das Präsenzformat bietet die Möglichkeit, fachliche Inhalte gemeinsam zu erarbeiten, Fragen unmittelbar zu klären und vom persönlichen Erfahrungsaustausch mit anderen Gartenfreunden zu profitieren. Interessierte können sich bei den zuständigen Bezirken der Gartenfreunde Göppingen, Schwäbisch Gmünd oder Waiblingen über weitere Einzelheiten, die genauen Termine und die Anmeldung informieren.

Ein erfolgreicher Tag für das Kleingartenwesen

Mit dem Prüfungstag in Ebersbach fand ein vielseitiger Lehrgang seinen erfolgreichen Abschluss. Die Gastgeber von den Blumen- und Gartenfreunden Ebersbach e. V. boten den passenden Rahmen für den letzten Praxistag der Ausbildung. Unter der Leitung von Harald Schäfer konnten die Teilnehmer ihr Wissen abschließend unter Beweis stellen und den Lehrgang mit einem positiven Ergebnis beenden.

Dass sämtliche 20 Teilnehmer ihre Prüfung bestanden haben, ist ein erfreulicher Erfolg für die Lehrgangsteilnehmer und den Landesverband. Mit dem geplanten Präsenzlehrgang steht bereits die nächste Möglichkeit bevor, engagierte Gartenfreundinnen und Gartenfreunde fachlich weiterzubilden.

Damit leistet die Fachberaterausbildung einen wichtigen Beitrag zur Zukunft des Kleingartenwesens in Baden-Württemberg: Sie fördert den Wissenstransfer, stärkt die Kompetenz in den Vereinen und unterstützt eine nachhaltige, fachgerechte und naturnahe Gartenbewirtschaftung.

Text und Bild: Michael Wagner



Bild 1



Bild 2



Bild 3

Bild 1 - Gruppenbild der Bestandenen Prüflinge

Bild 2 – Teilnehmer und Anleitung von Harlald Schäfer beim analysieren von Bodenproben.

Bild 3 - Fachliche Erläuterungen direkt vor Ort: Lehrgangsleiter Harald Schäfer vermittelt den Teilnehmern gärtnerisches Wissen in der Kleingartenanlage der Blumen- und Gartenfreunde Ebersbach e. V.

Fotos: Michael Wagner